

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 34 (1961)

Heft: 1

Artikel: Erfreuliches von Wartenberg bei Muttenz (Baselland)

Autor: Eglin, J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-160152>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

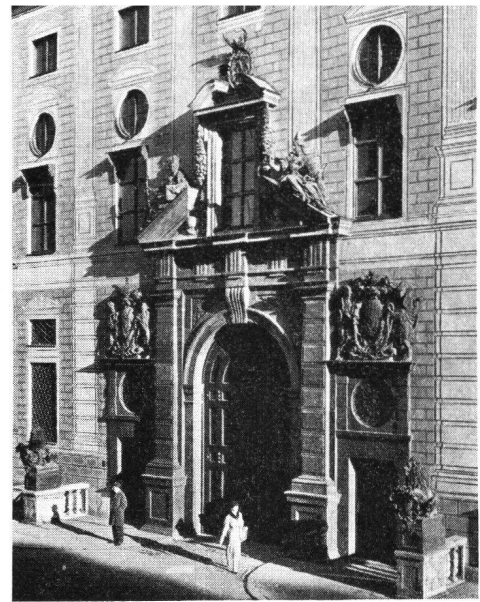
Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:
Letzistraße 45, Zürich 6
Telefon 28 06 86, Postcheck VIII 14 239

Erscheinen jährlich sechsmal
XXXIV. Jahrgang 1961 5. Band Jan./Febr. Nr. 1



München, Portal zum Kaiserhof der Residenz

Burgenfahrt 1961

Fahrt nach Mittelbayern vom 28. Mai bis 3. Juni

Viele kennen Mittelbayern oder glauben, diesen prächtigen Fleck Erde nordöstlich unseres Landes zu kennen. Wir haben uns bemüht, ein Programm zusammenzustellen, das auch dem verwöhnten Burgenfahrer große Freude bereiten wird.

- 1. Tag:** Zürich – Großholzleute – Kempten (fürstbischöfliche Residenz) – Kaufbeuren (mittelalterliche Stadt mit Befestigung) – Jagdschloß Grünau – Neuburg a. d. Donau (Renaissanceschloß) – Regensburg.
- 2. Tag:** Regensburg – Altmühltal (Burg Randeck) – Burg Prunn (hervorragend erhaltene mittelalterliche Wehranlage) – Kehlheim – Fahrt auf der Donau zum Benediktinerstift Weltenburg – Schloß Alteglofsheim (im Besitz der Fürsten von Thurn und Taxis) – Schloß Sünching – Regensburg.
- 3. Tag:** Besichtigung von Regensburg (Festungstürme, Dom zu St. Peter, Stift St. Emmeram, St. Ulrichs-Kirche, fürstliches Marstallmuseum, Residenzschloß usw.). Nachmittag zur freien Verwendung.
- 4. Tag:** Regensburg – Schloß Wörth a. d. Donau – Straubing – Festung Burghausen (größte Burg Deutschlands) – Neuötting – Altötting.
- 5. Tag:** Altötting (Schatzkammer) – Marienberg (Rokokozentralbau) – ehemalige Zisterzienserabtei Raitenhaslach an der Salzach (Klosterkirche) – Tittmoning – Stein a. d. Traun (Höhlenburg Stein) – Schloß Seon (ehemaliges Benediktinerstift) – Chiemsee (mit Schiff nach Herrenchiemsee, Schloß) – München.
- 6. Tag:** Besichtigung von München (Residenz). Nachmittags Schleißheim (neues Schloß) – Nymphenburg (Hauptschloß und Hofwagenburg).

- 7. Tag:** München – Landsberg a. Lech – Ottobeuren (Benediktinerstift mit weltberühmter Chororgel) – Maria Steinbach a. d. Iller – Höchst – Zürich.

Die Reise wird ab Zürich mit luxuriösen Autocars durchgeführt. Für Übernachtung und Verpflegung stehen wie gewohnt erstklassige Hotels und Restaurants zur Verfügung. Im Preis sind alle Unterkünfte, Verpflegungen, Transporte, Eintritte, Führungen und auch eine Gepäckversicherung inbegriffen. Für ausgezeichnete Führungen ist gesorgt.

Wer an den letzten Burgenfahrten teilgenommen hat, weiß, wie sehr die Reiseleitung für das Wohl der Teilnehmer besorgt ist.

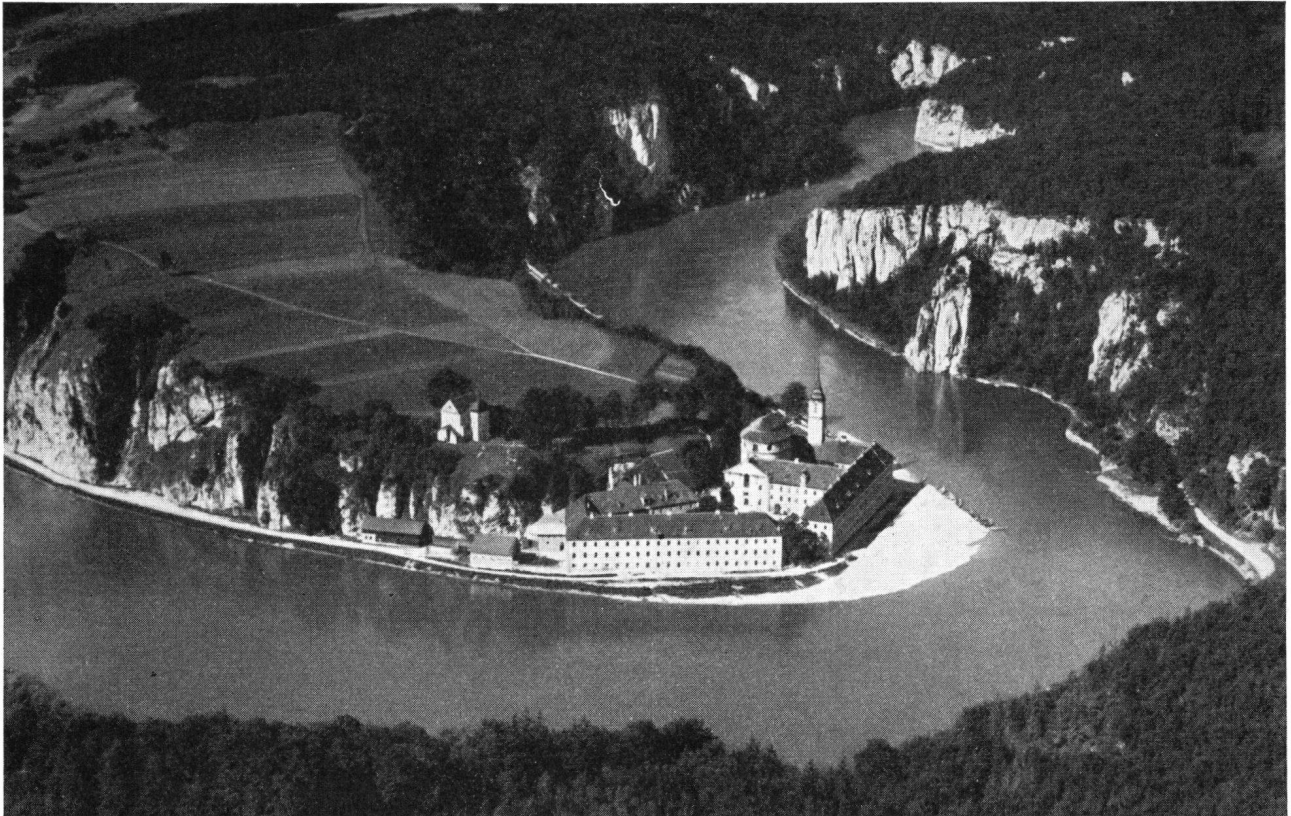
Der Preis beläuft sich auf Fr. 430.–. Für Zimmer mit Bad muß ein Zuschlag von Fr. 7.– je Bett und Nacht gerechnet werden. Notieren Sie sich schon jetzt die Woche vom 28. Mai bis 3. Juni!

Mit freundlichem Gruß
Der Vorstand

Erfreuliches vom Wartenberg bei MuttENZ (Baselland)

Nach wenigen Jahren Unterbruch hat sich die rührige Gesellschaft Pro Wartenberg, die unter der Führung ihres tatkräftigen Präsidenten, Herrn Max Ramstein, Optiker, steht, neuerdings wieder angenehm bemerkbar gemacht.

Während der letztvergangenen Monate September und Oktober ragten hohe Gerüststangen an der hinteren Burgruine zum Himmel empor, allwo eine größere Renovierungsaktion in Szene gesetzt worden war. Schon lange war der Zustand der südöstlichen Umfassungsmauer mit dem im Jahr 1936 wiederhergestellten Burgtor besorgniserregend, denn das dortige Mauerwerk wurde durch die Witterung so arg mitgenommen, daß früher oder später das Einstürzen größerer Mauerpartien zu befürchten war. Diesem bevorstehenden



Donaudurchbruch bei Weltenburg mit Blick auf das uralte, anfangs des 18. Jahrhunderts von den Brüdern Asam neu aufgebaute und ausgeschmückte Kloster Weltenburg



Neuburg an der Donau, die schöne alte Residenzstadt

Zerfall mußte unbedingt vorgebeugt werden. Die total zerstörte Mauerkrone und ein Teil des Palas, der einstigen Ritterwohnung, mußten wohl oder übel abgetragen und rekonstruiert werden.

Mit großer Fachkenntnis wurde durch kundige Maurerhände das brüchige Mauerwerk zum Teil ergänzt und derart gesichert, daß es der Unbill der Witterung wieder auf längere Sicht standzuhalten vermag. Unter anderem erfuhren dabei auch die gefährdeten Lichtöffnungen des ehemaligen Wohnteiles eine geschickte Wiederherstellung. Ferner wurden auf der ganzen Länge die Mauerkronen mit wetterbeständigen Bruchsteinen erneuert und gegen das Eindringen von Regenwasser wirksam geschützt. Ein mit einem Benzinmotor in Funktion gesetzter sogenannter Rapidaufzug hob auf dem schnellsten Wege das Baumaterial vom Boden auf das hohe Gerüst, eine Arbeit, die ohne

jeglichen Unfall glatt vonstatten ging. Sämtliche Mauerfugen der 40 m langen Umfassungsmauer wurden gereinigt und in- und auswendig vom Erdboden bis zur Krone hinauf mit Zementmörtel (vermischt mit Weißkalk) ausgeworfen. Zur Erleichterung des Zuganges zum rundbogigen Burgtor legte man eine Rampe mit Seitenmauer an, durch welche der Eintritt in das Innere der Burg wesentlich verbessert wurde.

Es ist beabsichtigt, in absehbarer Zeit im ehemaligen Wohnteil einen Rittersaal einzubauen. Heute repräsentiert sich die hintere Ruine wieder neu gefestigt und gesichert, und jeder Besucher wird an den erfolgten Verbesserungen gewiß ungeteilte Freude haben.

Muttenz hat neben der Gunst, auf dem Wartenberg drei uralte Baudenkmäler zu besitzen, auch die Pflicht, für die Erhaltung dieser markanten Wahrzeichen besorgt zu sein. Die Ausführung dieser schönen Aufgabe hat die Gesellschaft Pro Wartenberg übernommen, die heute auf eine ersprießliche 10jährige Tätigkeit zurückblicken kann.

J. Eglin

Wattigwilerturm in Bürglen UR

In Nr. 4 der «Nachrichten» 1960, S. 27, machten wir auf die vier Türme, welche einst in Bürglen standen, aufmerksam. Es ist geplant, die beiden noch erhaltenen Wahrzeichen des Dorfes gelegentlich zu restaurieren. Im Zuge von Anpassungsarbeiten an der Hauptstraße ergab sich noch im Spätherbst 1960 die Gelegenheit, während zwei Tagen wenigstens einen Sondierschnitt beim am meisten gefährdeten Gebäude, dem Wattig-